

PRESSEINFORMATION

**EINE INITIATIVE VON
GÖCH, VCÖ UND FCIO**

Die „Woche der Chemie“ präsentiert:

PILLEN, PUTZMITTEL UND CO.

Chemie schützt Menschen und Produkte

Reine Luft, sauberes Wasser und gesunde Lebensmittel - alles natürlich und nicht chemisch? Vorsicht, Denkfalle - auch die Natur ist chemisch. Allein schon unser Körper ist ein hochkomplexes Labor, in dem chemische Prozesse viele Funktionen, Gefühle und Emotionen steuern. Jede Pflanze und jedes Tier lebt durch chemische Umsetzung und besteht wie Stock und Stein aus chemischen Stoffen. Kommt „Sand ins Getriebe“, ist das Leben gestört. Wir Menschen fühlen uns unwohl oder werden krank.

Wer schon immer wissen wollte, wie solche chemischen Prozesse ablaufen, was in unseren Lebensmitteln wirklich enthalten ist oder woraus Medikamente bestehen, kann diesen Wissensdurst bei zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Chemie“ von 25.9. bis 3.10.2004 stillen.

Von der Pflanze zum Medikament

Viele der heute verwendeten Wirkstoffe in Medikamenten haben ihren Ursprung in Pflanzen. Natürliche Substanzen wurden entdeckt, im Labor nachgebaut, verändert und zu hoch wirksamen Arzneimitteln verarbeitet. Das klingt einfach, bedeutet aber in Wahrheit jahrzehntelange mühsame Forschungs- und Testarbeit und hohe Kosten bis ein Heilmittel in die Apotheke gelangt. Pharmahersteller öffnen in der „Woche der Chemie“ ihre Tore und zeigen den langen Werdegang eines Medikaments von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zu den nötigen Zulassungen.

Rundherum sauber

Damit wir aber gar nicht erst krank werden, dafür sind ebenfalls viele Errungenschaften und Entwicklungen der Chemie mitverantwortlich. Wasch-, Reinigungsmittel und Kosmetika halten uns und unsere Umgebung nicht nur sauber, sondern auch gesünder. Funktionelle Verpackungen aus Kunststoff schützen Lebensmittel vor Verderb.

Aber auch dass der Babypopo trocken und gesund bleibt, ist einem chemischen Stoff zu verdanken. Kleine Körnchen, so genannte Superabsorber, aus Kunststoff saugen Flüssigkeiten rasch auf und halten sie verlässlich fest.

Wie dazu noch Luft, Boden und Wasser sauber gehalten werden und was die Chemie dabei tun kann, erfahren Interessierte ebenfalls in der „Woche der Chemie“.

Mahlzeit mit allen Sinnen

Wer genau wissen will, was in Lebensmitteln alles enthalten ist, was wir riechen und schmecken und ob man Gerüche überhaupt messen kann, ist bei der Chemiewoche genau richtig. Vom „Lebensmitteltest mit allen Sinnen“ über „Novel Food - Was ist das?“ bis zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und ihren Beitrag zur Sicherung unserer Nahrung reicht die Palette.

Ob Impfstoff, Blut, Wasser oder gesundes und schmackhaftes Essen: In der „Woche der Chemie“ wird unser Leben von allen Seiten beleuchtet.

Die „Woche der Chemie“ ist eine Initiative der Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GÖCH), des Verbandes der Chemielehrer Österreichs (VCÖ) und des Fachverbandes der chemischen Industrie (FCIO). Detailinformationen zur „Woche der Chemie“ sowie eine Auflistung aller geplanten Veranstaltungen gibt es auch im Internet unter www.wochederchemie.at.

Wien, 29.7.2004

Rückfragen bitte an:

PR-Büro Halik, 1070 Wien, Kaiserstraße 84/1/8, Tel.: (01) 596 64 21-15, E-Mail: office@halik.at